

# Vodafone dauerhafte Störung - was tun?

**Beitrag von „greecedrummer“ vom 5. November 2022, 15:57**

So Leute irgendwie lese ich hier viele "Selbtserfahrungswerte" oder noch interessantes "Internet Halbwissen" geschrieben die mir so, nur Kopfzerbrechen und Kopfschmerzen verursachen! Greife niemanden an oder soll sich einer angegriffen fühlen.

## Ich will hier niemanden belehren!

Als Service TK für Breitband in BW, muss ich mich zügeln was technische Information angeht (...)

KabelBW, Unitymedia jetzt Vodafone sind in NRW, BaWü und Hessen Unterwegs so zumindest mein Arbeitsfeld. In anderen Bundesländer sind es andere Anbieter die im gleichen Sumpf dümpeln daher ist diese Info Allgemeingültig.

pebbly bist Du denn wirklich technisch so bewandert dass Du diese Aussagen hier machst? Wie gesagt will niemanden belehren aber ich rate Dir bitte belese Dich erstmal nicht auf Youtube oder Pseudowissen Internetforen oder noch schlimmer Selbsthilfegruppen die von technischen Wissen 0,0 % Fachwissen haben, aber sehr dick in Foren auftreten  , sondern dibkom  , dann schreibe hier weiter... Weist Du überhaupt wer alle Kabel in Deutschland verlegt hat? Das war die Deutsche POST! Dort pachten ALLE Ihre Dienste! (...)

Wenn ein Kunde umzieht und kein IKX - HKX Koaxialkabel von der **C-Linie** zum Objekt also Flurplan des Kommune nachzusehen ist also verlegt wurde, sind leider jetzt oftmals überteuerte Tiefbaumaßnahmen nötig. Wenn der sogenannte HÜP (HauptÜbergabePunkt) meistens Strassenseitig Keller oder Ausenfasade je nach Region Unterschiedlich ersichtlich ist, kann installiert werden mit einigen Voraussetzungen die ein Vertragspartner erfüllen muss installieren, wenn auch der Hauseigentümer es will oder schlimmer die Hausverwaltung! 

Wenn nur TAE also Klingeldrähtchen von der POST installiert sind, muss nicht gleich heißen dass man 200 MBit drauf haben kann. Da spielen einige Faktoren ein Rolle, denn hier greift die Aussage "je weiter man vom Umsetzer ist zum APL auf der TAE Dose sitz", kann man die stabile Geschwindigkeiten knicken, nicht im Breitband, das ist völliger Stuss was man im

Internet verbreitet! 

In der NE3 (Netzwerkebene 3 Strassenseitig) kann / darf ich sagen, dass die Koaxialkabel QKX eine Länge von bis zu 370m haben dürfen. Das sind die C-Linien die zu den D-Linien zum Kunden abgenommen werden nach den Abzweigern auf dem Gehweg und sollten nicht über 60m gehen. Dann kommt im Haus die NE4 Installation mit VDE Voraussetzungen und dessen häuslichen Begebenheiten des Hauses, ob ein gewöhnlicher HAV oder kaskadierte Anlage in BVT usw (...) Und ja es steht und fällt ob auch hier sternförmige Multimedia (MMD) Dosen gesetzte sind oder in Reihe und das noch auf sechs Etagen und der Letzte hat 1 GBit Leitung die nur 450 Mbit (keine WLAN Messung sondern RJ45 gebunden) ankommen, tja da kann Vodafone nichts dafür Leute! Und die Bundesnetzagentur kann das zwei mal nichts, denn das sind Faktoren die der *Hauseigentümer* klären sollte, nicht der Provider, weil es der Mieter abbekommt... Werbung von 1 GBit über Kupfer, das ist real weil die AB Linien über LWL laufen, da geht was 

Zu 55% der Konnektivitätsprobleme gehören zu der NE4 im Haus, denn da müsste man neue Koaxleitungen ziehen die auch 110 dB Dämpfung haben und keine 90dB Wäschleinenn aus den 70er! Oder versteckte Verteiler im Dachgeschoß, alles spielt eine erhebliche Rolle!

Unabhängig davon, hat JEDER Hochleistungsverstärker im KOAXIAL Segment eine Bandbreite von 1150 MBit. Ein VrP also Knotenverteiler, das ist auch kein APL wie es die Telekom hat, kann bis zu 1200 Kunden tragen, davon träumt DSL und ja beim Koaxialbereich spielen die Abnehmer eine qualitative Rolle insoweit, dass die NE4 sauber gearbeitet hat. Sobald im Rückkanal der 5 Upstreams Träger also Interferenzen messbar sind, suchen wir Übersteuerte Verstärker oder "Besserwisser" die wir belehren sich nicht im Kabelnetz "aktiv" anzuklemmen, passiv kann man den Radio und TV wenn man bezahlt hat nutzen, nicht jedoch Struppen ziehen und wahllos auf Verteiler setzen wo HSI (HighSpeedInternet) Kunden aktiv sind, das kann dann teuer werden.

Die Bundesnetzagentur suggeriert viel "Wunschdenken", dass seit 20 Jahren in der Telekommunikation Branche nicht umgesetzt wurde. Mit wenigen Worten, in Germany wurden Schildkröten für Rennpferde verkauft!

Zu der Frequenzumstellung sei gesagt das wir zwei OFDM Kommunikationskanäle benutzen, OFDM1 der liegt jetzt da zwischen 120 MHz linke Flanke wo man den Sendersuchlauf tätigen muss, weil hier jetzt kein TV Sender zu finden ist. Und der OFDM2 der weit rechts nach 770 MHz liegt der anfälliger in der Qualität ist dennoch 1 GBit jagen kann.

Jeder Kunde kann einen Service Techniker über Vodafone 3x im Jahr kostenlos beauftragen die Hausanlage und MMD zu kontrollieren, meistens muss der Verstärker eingepegelt oder wenn veraltet getauscht werden, wenn denn alles stimmig ist!

Basti Wolf egal welchen Router man hat, immer vom Strom trennen, neustarten und über Netzwerkkabel mit einer GigaBit Netzwerkkarte mehrere Messungen ausführen, verteilt am Tag! Der hier ist der Hauseigene Vodafone der auch gut für andere Provider funktioniert.

**Sonderkündigungsrechte** werden erst angenommen, wenn der abgeschlossene Vertrag nicht technisch ausführbar ist. Sprich wenn kein Koaxialkabel von der Strasse zum Objekt führt, dann greift es eigentlich sofort. Wenn jedoch ein HÜP im Keller liegt und der Hauseigentümer es strickt ablehnt Koaxialkabel zu verlegen, dann sollte man dessen Unterschrift in der Sonderkündigung und Erläuterung dass man KEIN Installation wünscht usw... Ich rate **jeden** ab von selbsterkannten Minderungszahlungen oder Zahlungsausfällen ab, da man einen juristischen Vertrag unterzeichnet hat, was das für Folgen haben kann brauche ich hier nicht aufzuschreiben...